



RadBahn
Münsterland



Personenverkehr

Der Bau zahlreicher Eisenbahnstrecken war für die Mobilität der Bevölkerung – gerade in ländlichen Räumen – eine wahre Revolution. Das Reisen mit der Eisenbahn erfreute sich rasch einer immer größer werdenden Beliebtheit.

Fahrrad, Pferdefuhrwerk oder Bahnfahrt – so lauteten für viele Bewohner rund um Darfeld noch bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts die Alternativen, wenn sie Arbeitsstellen, Einkaufsmöglichkeiten oder Schulen erreichen wollten. Von Darfeld aus waren die Reisemöglichkeiten verhältnismäßig günstig. Die Bahnlinie verband Oberhausen und Quakenbrück, in direkter Nähe war die Kreisstadt Coesfeld in 15 Minuten gut zu erreichen. In Burgsteinfurt bestand die Möglichkeit, in Richtung Gronau oder Münster umzusteigen.

Der Bahnhof war auch Ausgangspunkt für Auswanderer, z.B. auf dem Weg nach Amerika. Wie die Auswanderer Fritz Gövert-Kribben und Anna Branse auf dem Foto unten, gab es bei diesen Gelegenheiten häufig einen „großen Bahnhof“: Familie, Freunde und Nachbarn nutzten die Gelegenheit, sich von den Auswanderern zu verabschieden.



Mit maschineller Unterstützung wurden die von der DB erworbenen gebrauchten Schienen verlegt



Die Firma Schön wurde für Jahrzehnte über die Bahnstrecke angebunden



Die Viehverladerampe zu Beginn des 20. Jahrhunderts



Wirtschaftlicher Aufschwung durch die Eisenbahn

Viele Darfelder und Osterwicker Gewerbebetriebe und Landwirte nutzten die neuen Transportmöglichkeiten, die durch die Bahnanbindung entstanden. Es entwickelte sich ein reger Landhandel. Im Umfeld des Bahnhofes Darfeld siedelten sich der Landhandel Bölte und der Land- und Kohlenhandel Althoff an.

Kraffutter und Düngemittel für die Landwirtschaft, aber auch Kohle, Baumaterialien, Kies, Sand und Steine wurden hier verladen. Von Darfeld aus gelangten Getreide, Kartoffeln und Grubenholz ins Ruhrgebiet. Jeden Freitag und Samstag gingen von Darfeld aus Viehtransporte nach Duisburg zum Schlachthof Meiderich-Süd.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Frachtgutverkehr von den Darfelder Firmen Pössiger, Prümer und Schön (heute Firma SCHÖNOX) genutzt, aber auch von den Margarinewerken Lülff in Osterwick, dem Betonwerk Klostermann und der Straßenbaufirma Enseling-Becker. Mit der Aufgabe des Güterverkehrs, insbesondere der Viehverladungen, ging auch der Besuch der Bahnhofsgastwirtschaft zurück, so dass diese 1973 geschlossen wurde.

Die Wiederherstellung der Gleisanlagen wurde gefördert durch:





RadBahn
Münsterland

Dimension der Gleisanlagen

Mehr als nur ein kleiner Landbahnhof: Mit seinen ursprünglich vier Gleisanlagen im Bahnhofsbereich war Darfeld auf den Personen- und Güterverkehr gut vorbereitet. Im Rahmen der Umgestaltungsmaßnahmen wurden mit besonderer finanzieller Unterstützung der NRW-Stiftung drei nebeneinander liegende Gleisanlagen auf einer Länge von jeweils ca. 50 bis 70 m wieder hergestellt. Das ursprünglich vierte Gleis wird durch die neue RadBahn verkörpert. Vier Gleise, viel Handel: Eindrucksvoll belegen die Gleisanlagen die Bedeutung des Bahnhofes für den Landhandel.



Ehrenamtliche unterstützen die Verfüllung der Schienen durch ihren Arbeitseinsatz



Das Lehmhaus ist ein Prototyp für eine Serienfertigung zu Gunsten der Dritten Welt



Fleißige Hände von Darfelder Bürgern bei den samstäglichen Arbeiten zur Erstellung des Generationenparks

Generationenpark Darfeld

Der Heimatverein Darfeld macht im unmittelbaren Bahnhofsbereich die frühere Eisenbahngeschichte erlebbar. Besucher sollen an dieser Stelle Station machen, sich mit der Bahngeschichte auseinandersetzen und dabei ein Stück Kulturgeschichte der ehemaligen Bahnstrecke erleben. Dies wird durch das vom Arbeitskreis „IDEEN FÜR DARFELD“ zusammen mit der Gemeinde Rosendahl getragene und im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013“ sowie durch eine Spende der „Sparkassenstiftung für den Kreis Coesfeld“ geförderte LEADER-Projekt „Generationenpark Darfeld“ unterstützt. Ehrenamtliches Engagement in der Bauphase, aber auch bei der langfristigen Betreuung des Platzes, sollen die Dorfgemeinschaft fördern.

Begegnung zwischen Jung und Alt

Auf den enormen Flächen im unmittelbaren Bahnhofsbereich wurden generationsübergreifende Angebote geschaffen, die kreativ und innovativ für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren gleichermaßen geeignet sind. Auf dem ehemaligen Transportgleis für die Viehverladung machen zwei mit besonderer finanzieller Beteiligung der Sparkasse Westmünsterland und der Volksbank Baumberge angeschaffte Waggons aus den 1920er Jahren auf die Eisenbahngeschichte aufmerksam. Beide Waggons sollen für die Jugendarbeit genutzt werden. Darüber hinaus können sie als Dependance für den Bahnhof Darfeld bei den mehrmals jährlich stattfindenden Ausstellungen und sonstigen besonderen Veranstaltungen (z.B. Ostermarkt) Verwendung finden.

